



**Petra Scheerbaum**

ist Diplom-Soziologin und seit 2010 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Gruppe Haushaltserhebungen tätig – seit 2012 im Bereich Methodik der nationalen freiwilligen Haushaltserhebungen. Dort war sie insbesondere für die Entwicklung des elektronischen Haushaltsbuches zuständig.

# DAS ELEKTRONISCHE HAUSHALTS- BUCH IN DEN LAUFENDEN WIRT- SCHAFTSRECHNUNGEN 2015

Petra Scheerbaum

↘ **Schlüsselwörter:** Elektronisches Haushaltsbuch – Laufende Wirtschaftsrechnungen – Web-Anwendung – Online-Befragung – Mixed Mode

## ZUSAMMENFASSUNG

Seit dem 1. Juli 2015 wird in den Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) ergänzend zur Papierform ein elektronisches Haushaltsbuch angeboten. Die an den LWR teilnehmenden Haushalte haben damit die Möglichkeit, eine elektronische Variante für die Anschreibung ihrer Einnahmen und Ausgaben zu nutzen. Das elektronische Haushaltsbuch wurde in den Jahren 2013 und 2014 als Online-Anwendung entwickelt. Kernstück ist die eigenständige Kodierung der Ausgaben durch die Haushalte mithilfe einer eigens dafür entwickelten Suchfunktion. Im vorliegenden Aufsatz werden insbesondere die Spezifika der elektronischen Erhebungsunterlage und deren Vorteile sowohl für die Anwender als auch für die amtliche Statistik erörtert.

↘ **Keywords:** *electronic household book – continuous household budget survey – web survey – web data collection – mixed mode*

## ABSTRACT

*Since 1 July 2015, web data collection has been offered in addition to the paper questionnaire for the continuous household budget survey. The households taking part in the survey have now the option to use an electronic form of entering their income and expenditures. The electronic household book was developed in 2013 and 2014 as a web survey. The core piece is the coding of the expenditures which is conducted by the households with the help of a specially developed search function. This article discusses the specific characteristics of the web data collection tool and its advantages both for the users and for official statistics.*

## 1

### Einleitung

Die Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) sind eine jährliche freiwillige Erhebung zu den Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte. Sie setzen sich zusammen aus einer Eingangsbefragung (Allgemeine Angaben) zu Beginn des Erhebungsjahres zu Haushaltsstruktur, Wohnsituation und Ausstattung mit Gebrauchsgütern sowie einer dreimonatigen Anschreibephase, in der die Haushalte ihre Einnahmen und Ausgaben detailliert notieren (Haushaltsbuch und Tägliche Ausgaben). Die Daten der LWR dienen insbesondere als Grundlage zur Ermittlung der Feinwägungsschemata des Verbraucherpreisindex. Ferner werden die Daten für die Messung von Kaufkraftparitäten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet (Kühen, 2005).<sup>1</sup>

Für die Eingangsbefragung (Allgemeine Angaben) wird seit 2005 ein Online-Formular (IDEV<sup>2</sup>) eingesetzt. Die Umsetzung mit IDEV war aufgrund der Standardisierung der Antworten sowie der relativ kurzen Befragungsdauer gut möglich (Kuchler/Jannaschk, 2004 und Gerhardt/Jannaschk/Kuchler, 2005). Die Erfassung der komplexeren Erhebungsteile für die Einnahmen und Ausgaben (Haushaltsbuch und Tägliche Ausgaben) wurde weiterhin nur in Papierform angeboten, da es noch keine geeigneten elektronischen Umsetzungsmöglichkeiten für eine derartige Befragung gab. Das standardisierte IDEV-Formular konnte aufgrund der spezifischen Anforderungen der elektronischen Form der Anschreibung bei den LWR, insbesondere wegen der eigenständigen Kodierung der Ausgaben durch die Haushalte sowie des Einbindens einer speziell für die Kodierung entwickelten Suchfunktion, nicht eingesetzt werden.

Einige europäische Staaten, zum Beispiel Österreich, die Niederlande und Dänemark, sowie die Vereinigten Staaten und Kanada nutzen für ihre Haushaltsbudgeterhebungen (Household Budget Survey) bereits ein elektronisches Haushaltsbuch als zusätzlichen Melde-

weg.<sup>3</sup> Auch in Deutschland wurde bereits 2009 – parallel zu den LWR – eine Pilotstudie zum Einsatz eines Elektronischen Haushaltsbuches (eHB) durchgeführt. Das Ergebnis war, dass die elektronische Anschreibeform grundsätzlich realisierbar ist, da sie sowohl von den Haushalten als auch von der amtlichen Statistik akzeptiert wurde. Jedoch ergab der Vergleich mit den schriftlich erhobenen Daten Hinweise auf Untererfassungen, insbesondere bei Lebensmitteln. Die Vertreter der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben vereinbart, dass das eHB künftig konzeptionell weiterentwickelt werden soll, um die Untererfassungen möglichst auszuschließen sowie die Anwendung zu optimieren. Die noch bei der Pilotstudie 2009 verwendete Offline-Lösung war nicht mehr zeitgemäß, da im Jahr 2014 bereits 84 % der privaten Haushalte über einen Internetzugang verfügten.<sup>4</sup> Für die Weiterentwicklung hat man sich deshalb für eine webbasierte Anwendung insbesondere aufgrund der Orts- und Geräteunabhängigkeit für die Anwender entschieden.

Bei der Neuentwicklung von modernen Befragungsinstrumenten kommt der Nutzerfreundlichkeit der einzusetzenden Anwendung eine wesentliche Bedeutung zu. Nur bei einer entsprechenden Akzeptanz durch die Anwender sowie einer angemessenen Umsetzung der komplexen Befragungssachverhalte ist ein erfolgreicher Einsatz des Instruments wahrscheinlich. Um diese bestmöglich zu unterstützen, wurde im Rahmen der Softwareentwicklung ein zweistufiger qualitativer Pretest (das heißt in zwei Testwellen) durchgeführt. Die hierfür angeworbenen 14 Testpersonen (die potenziellen Befragten) haben das eHB jeweils eine Woche lang zu Hause selbstständig ausgefüllt und anschließend in kognitiven Interviews über ihre Erfahrungen mit der Software sowie ihre Probleme bei der Nutzung berichtet. Aus der ersten Pretestwelle ergaben sich Änderungsanforderungen, die nach der Umsetzung nochmals einem Test unterzogen werden sollten. Die Ergebnisse dieser Usability-Tests waren sehr hilfreich, um die Webanwendung noch nutzerfreundlicher zu gestalten, die Probleme der Anwender bei der Handhabung zu erkennen und diese möglichst zu minimieren.

Im Folgenden werden der Aufbau und die Spezifika der elektronischen Form der LWR skizziert. Ferner werden

1 Nähere Informationen zur Erhebung Laufende Wirtschaftsrechnungen enthält der Qualitätsbericht: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

2 IDEV = Internet Datenerhebung im Verbund. Dieses Online-Formular wird bei den „klassischen“ Befragungen – insbesondere den Unternehmensbefragungen – eingesetzt.

3 In den Niederlanden wird sogar ausschließlich die Online-Variante angeboten (Startseite des niederländischen elektronischen Haushaltsbuches: [www.budgetonderzoek.nl](http://www.budgetonderzoek.nl)).

4 Diese Daten stammen aus der jährlichen Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT).

die Vorteile bei der Nutzung des eHB gegenüber den Papierbogen beschrieben. Zuletzt erfolgt ein kurzer Ausblick auf die Auswirkungen der Einführung des eHB in die Arbeitsabläufe der amtlichen Statistik.

## 2

### LWR in elektronischer Form

---

In der Papierversion der LWR gibt es für die Erfassung der Einnahmen und Ausgaben zwei separate Hefte als Erhebungsunterlagen: Haushaltsbuch und Tägliche Ausgaben. Im Haushaltsbuch werden haushaltsbezogene und personenbezogene Einnahmen nach vorgegebenen Kategorien angeschrieben. Des Weiteren werden die „festen“ Ausgaben, insbesondere für Wohnkosten, ebenfalls nach vorgegebenen Kategorien erfasst, sowie die Ausgaben für Daueraufträge, Kredite und Leasing frei angeschrieben. Diese Ausgaben fallen in der Regel regelmäßig (etwa monatlich, vierteljährlich) an. Hingegen werden die Täglichen Ausgaben als eine Art Tagebuch für die freie Anschreibung der „variablen“ Ausgaben genutzt. Tägliche Ausgaben sind alle Konsumausgaben, die täglich oder unregelmäßig (im Unterschied zu den „festen“ Ausgaben im Haushaltsbuch) anfallen, zum Beispiel Lebensmittel oder Bekleidung. Die freie Anschreibung bedeutet jeweils, dass die Einträge nicht in einer Tabelle mit fest vorgegebenen Kategorien aufgezeichnet werden. Diese Ausgaben sollen von den Befragten möglichst detailliert angegeben werden, da sie nachträglich gemäß der Systematik der Einnahmen und Ausgaben (SEA) 2013 (Statistisches Bundesamt, 2013) in den Statistischen Ämtern der Länder kodiert werden. Mit dieser Klassifikation können die Ausgaben sehr tief gegliedert dargestellt werden – so wie sie von den Nutzern (insbesondere von der Preisstatistik zur Ermittlung der Wägungsschemata des Verbraucherpreisindex) benötigt werden.

Mit dem eHB werden die zwei Erhebungsteile Haushaltsbuch und Tägliche Ausgaben zusammengeführt. Dabei wurde die Gliederung der einzelnen Abschnitte teilweise an die elektronische Form angepasst, um sie für die Nutzer verständlicher zu machen; sie weicht folglich von den schriftlichen Papierbogen ab. Für die Navigation durch das eHB gibt es zwei Möglichkeiten, entweder mithilfe des auf der linken Bildschirmseite platzierten Navigationsbaums, bei dem die einzelnen Unterpositionen auf

und zugeklappt werden können (siehe Grafik 1). Oder alternativ über die Schaltflächen „Weiter“ und „Zurück“, über die der Anwender von Seite zu Seite geleitet wird. Anders als in der Papierversion werden die Anwender in der elektronischen Version automatisch über Filter durch das Frageprogramm geführt, soweit dies methodisch möglich ist. Hierdurch können gezielt Abschnitte ausgeblendet werden, die für den einzelnen Haushalt nicht zutreffen. Zudem können Angaben der Haushalte verwendet werden, wie zum Beispiel Vornamen der Haushaltsmitglieder. Damit lässt sich die Nutzerbedienung vereinfachen und Fragen- und Fehlertexte innerhalb des Online-Formulars verständlich formulieren.

Die Benutzeroberfläche soll eine leichte Handhabung bieten. Um den Haushalten die Bedienung möglichst komfortabel zu machen, wurden im eHB viele Web-Modespezifische Funktionalitäten implementiert. Bereits erfasste Einträge können durch den Befragten jederzeit bearbeitet oder gelöscht werden. Bei der freien Anschreibung kann für die Angabe des Datums eine Kalenderfunktion genutzt werden. Dabei können die dort angeschriebenen Ausgaben sortiert werden. [↘ Grafik 1](#)

Während in der schriftlichen Form die frei angeschriebenen Ausgaben in den Statistischen Ämtern der Länder kodiert beziehungsweise einer Position der SEA 2013 zugeordnet werden, sollen mit dem eHB die Haushalte diese direkt bei der Erfassung der Ausgaben selbst kodieren. Die Haushalte werden – wie bei der schriftlichen Form – aufgefordert, die Ausgaben für Waren und Dienstleistungen möglichst genau im Klartext aufzuschreiben. Dabei sollen möglichst keine Marken-/Eigennamen verwendet werden. Anschließend wählen sie aus der angebotenen Trefferliste die passende Zuordnung aus. Für die spezifischen Zwecke der LWR musste hierfür eine Suchfunktion neu programmiert werden.

Die Suchfunktion basiert nicht auf einer alphabetischen oder Ähnlichkeitssuche, sondern auf der inhaltlichen Verknüpfung der eingegebenen Klartexte/Begriffe mit der SEA 2013. Es wurden zwei Leitdateien für die Suchfunktion erstellt und diese sind im eHB hinterlegt. Die erste Leitdatei (das Schlüsselwortverzeichnis) umfasst mehr als 50 000 „Suchbegriffe“, das heißt Schlagworte für Ausgaben, die die Haushalte im alltäglichen Gebrauch typischerweise verwenden, sowie die entsprechenden Codes aus der SEA 2013. Mithilfe einer zweiten Liste (SEA-Treffer), in der ebenfalls dieselben Codes

Grafik 1

## Elektronisches Haushaltsbuch

**Elektronisches Haushaltsbuch**

In 20:52 Minuten werden Sie automatisch abgemeldet.

**Übrige Ausgaben im Juli**

Zur Vereinfachung der Zuordnung Ihrer Ausgaben ist es hilfreich, diese einzeln und möglichst genau anzugeben: z.B. Damenrock aus Baumwolle, Benzin Super E10, Hose Mädchen.

Datum	Art der Ausgabe	Zuordnung	Betrag in Euro,Cent	Kauf im Ausland?
19.07.2015		Bitte zuordnen		Bitte Land wählen
18.07.2015	Zahnpasta	Zahnpasta	1,99	Bitte wählen
18.07.2015	Tageszeitung	Tageszeitung im Einzelverkauf	2,70	Bitte wählen
18.07.2015	Jungen-Sporthose	Sportbekleidung für Kinder	15,90	Bitte wählen
18.07.2015	Herrenhose	Lange Herrenhose aus Baumwolle	20,50	Bitte wählen
14.07.2015	Taxifahrt	Taxifahrt	8,00	USA / Vereinigte Sta.
13.07.2015	Flugticket	Europäischer Flug	125,00	Bitte wählen
13.07.2015	Zugticket	Tages-/Einzelfahrkarte für die Bahn (na	87,00	Bitte wählen
13.07.2015	Tapeten	Tapete	60,50	Bitte wählen
04.07.2015	Badezimmerschrank	Badschrank	450,50	Bitte wählen
02.07.2015	Benzin (Super)	Super E 10 (ROZ 95)	33,65	Belgien

Es werden pro Seite 10 Ausgaben angezeigt.

Zurück Bemerkungen Passwort ändern Weiter Freigabe und Senden

sowie die entsprechenden Kategorienbezeichnungen enthalten sind, werden zu den durch den Anwender eingetragenen Schlagworten die passenden Treffer angezeigt. Der Anwender soll aus der angezeigten Trefferliste die passende Kategorie auswählen und somit seine Ausgaben zuordnen.

Wenn als Klartext der Suchbegriff „Tageszeitung“ eingetragen wird, werden vier Treffer gefunden: Tageszeitung im Einzelverkauf, Tageszeitung im Abonnement, Tageszeitung im Internetabonnement und Zuordnung nicht möglich. Der Anwender wählt dann zum Beispiel „Tageszeitung im Einzelverkauf“ aus. Es gibt immer auch die Möglichkeit, die Kategorie „Zuordnung nicht möglich“ anzugeben, wenn keine geeigneten Treffer angezeigt wurden. Sollte der eingegebene Suchbegriff nicht in der Liste hinterlegt sein, wird nur die Kategorie „Zuordnung nicht möglich“ angezeigt. Die nicht zugeordneten Ausgaben können nachträglich im Statistischen Amt kodiert werden, da die Klartexte der Anwender immer im Datensatz erhalten bleiben.

Die Suchfunktion ermöglicht nicht nur das Eintragen von Einzelbegriffen. Es können auch mehrere Suchbegriffe (Wortkombinationen) angegeben werden. Dabei wird zunächst nach der exakten Übereinstimmung gesucht, wobei die Reihenfolge unerheblich ist. Zum Beispiel wird bei „Reparatur der Waschmaschine“ ebenfalls nach „Waschmaschine Reparatur“ gesucht. Werden hierbei Treffer erzielt, werden diese direkt angeboten, ohne die Durchführung weiterer Suchschritte. Ergibt sich keine Übereinstimmung mit der vollständigen Wortkombination, werden die einzelnen Suchbegriffe als Einzelbegriffe separat betrachtet und eine Einzelwortsuche durchgeführt, zum Beispiel bei „Waschmaschine“ und „Reparatur“ würden sämtliche Ergebnisse für beide Suchbegriffe angezeigt. Falls die Wortkombination einen Begriff enthält, der nicht im Schlüsselwortverzeichnis enthalten ist (etwa Markennamen oder Zusatzbezeichnungen), wird dieser ignoriert und nach den restlichen Suchbegriffen gesucht.

Durch die eigenständige Kodierung der Haushalte werden die Ausgaben bereits im eHB kategorisiert. Somit ist es möglich, dem Anwender (zusammenfassende) Darstellungen über die Eintragungen anzubieten.

Aus den beschriebenen Unterschieden des eHB zum Papierfragebogen ergeben sich verschiedene Vorteile für die am eHB teilnehmenden Haushalte sowie Auswirkungen für die amtliche Statistik, auf die im Folgenden genauer eingegangen wird.

### 3

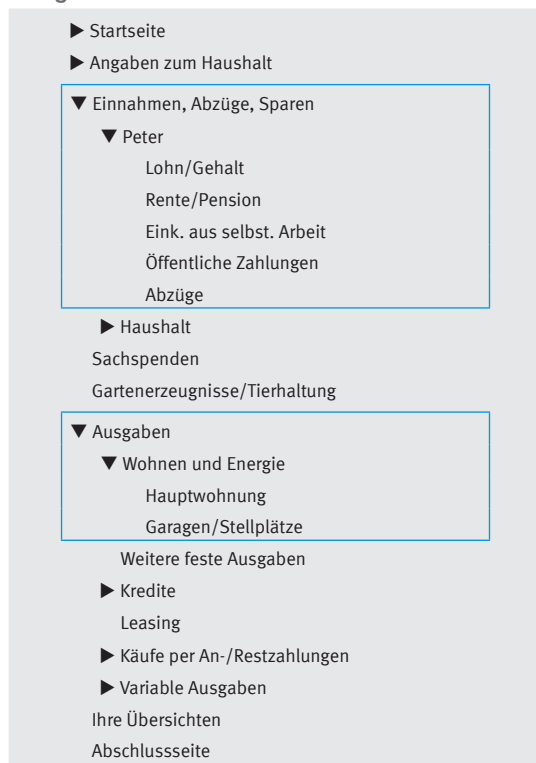
## Vorteile des elektronischen Meldeweges für die Haushalte

### 3.1 Navigation

Während in den schriftlichen Unterlagen zunächst der Abschnitt gesucht – und geblättert – werden muss, bevor auf der gewünschten Seite Angaben gemacht werden können, haben die Anwender des eHB die Möglich-

#### Übersicht 1

##### Navigationsbaum im elektronischen Haushaltsbuch



keit, die Stelle direkt im Navigationsbaum auszuwählen. Die einzelnen Positionen im Navigationsbaum können beliebig auf- und zugeklappt werden (alternativ können die Schaltflächen „Weiter“ und „Zurück“ genutzt werden). ➤ **Übersicht 1** Somit erhalten die Anwender eine bessere Übersicht über die gesamte Befragung und die Bedienung des Programms ist intuitiv. Dies wird anhand von zwei Beispielen verdeutlicht.

#### ➤ Beispiel 1:

Angaben des Haushaltes, die anfangs eingetragen wurden, werden im weiteren Verlauf genutzt. So werden die Vornamen aller zuvor eingetragenen Haushaltsmitglieder im Navigationsbaum angezeigt, beispielsweise „Peter“. Der zu erfassende Abschnitt (beziehungsweise die Seite) kann bei der jeweiligen Person per Mausklick ausgewählt werden. Bei der Aufzeichnung auf Papier müssen die Haushaltsmitglieder auf jeder Seite aufgeschrieben werden, damit klar ist, zu wem die einzelnen Angaben gehören.

#### ➤ Beispiel 2:

Während im schriftlichen Haushaltsbuch die Befragten blättern müssen, um zu der passenden Tabelle im Bereich „Wohnen und Energie“ zu gelangen, wird bei der Auswahl der Art der Wohnung (als Mieter, Eigentümer einer Wohnung oder Eigentümer eines Hauses) die passende Tabelle mit den zu beantwortenden Kategorien automatisch eingeblendet, während die anderen ausgeblendet bleiben. Dies erleichtert dem Anwender die Bedienung.

### 3.2 Haushaltsbuchführung

Während im schriftlichen Haushaltsbuch Erläuterungen in der Fußnote zu finden sind, wird diese Information im eHB direkt bei der betroffenen Frage in Form einer kontextsensitiven Hilfe als Info-Symbol hinterlegt. Das heißt, wenn der Anwender mit der PC-Maus über das Symbol fährt, erscheint jeweils oben rechts der Text beziehungsweise die Erläuterung zu der Frage.

Im eHB werden die Einträge entweder in „feste“ oder in „dynamische“ Tabellen eingetragen. Bei den festen Tabellen handelt es sich um diejenigen, die auch in der Papierversion vorgegebene Kategorien haben. Dynamische Tabellen werden für die freie Anschreibung eingesetzt.



## Feste Tabellen

Bei den (personen- und haushaltsbezogenen) Einnahmen orientieren sich die meisten Tabellen an dem schriftlichen Haushaltsbuch, dort werden Angaben bei den fest vorgegebenen Kategorien gemacht. Die Einträge können hierbei direkt bei der jeweiligen Kategorie im Eingabefeld eingetragen, aber auch jederzeit kopiert, bearbeitet oder gelöscht werden.

Zu einigen Kategorien können mehrere unterschiedliche Angaben erfasst werden. Dafür sind in der schriftlichen Form mehrere Zeilen fest vorgegeben. Das Einfügen neuer Zeilen steuert der Anwender im eHB selbst. Es können beliebig viele Zeilen eingefügt oder auch wieder gelöscht werden. Wenn die Anzahl der Zeilen die für den Exportdatensatz vorgegebene Anzahl an Feldern übersteigt, werden die Beträge beim Datenexport aufsummiert.

## Dynamische Tabellen

Die freie Anschreibung in den Papierunterlagen wird im eHB als dynamische Tabelle umgesetzt. Der Anwender trägt seine Angaben in die Eingabezeile ein und bestätigt diese. Hierdurch baut sich unterhalb der Eingabezeile eine Liste der bereits angegebenen Ausgaben/erfassten Einträge auf (siehe Grafik 2).

Die Liste der erfassten Einträge kann der Anwender jederzeit korrigieren beziehungsweise ändern; einzelne Zeilen können gelöscht oder in einen anderen Monat

verschoben werden. Bei einigen Tabellen ist es zudem möglich, Zeilen zu kopieren. Hierdurch wird dem Anwender das Eintragen der Ausgaben im Vergleich zur Papierversion erleichtert.

Des Weiteren können die Angaben in den Tabellen nach einer beliebigen Spalte (auf- oder absteigend) sortiert werden. Die Anwender können ihre monatlichen Ausgaben zum Beispiel nach Höhe des Betrags oder nach Datum sortieren und erhalten somit einen besseren Überblick über ihre Einträge, zum Beispiel auch bei nachträglichen Ergänzungen. [➔ Grafik 2](#)

Inhaltlich stellen die Ausgaben für Lebensmittel eine Besonderheit in den LWR dar, da hierbei keine detailliertere Differenzierung, sondern eine grobe Unterscheidung nach Ausgaben für Nahrungsmittel, alkoholfreie und alkoholische Getränke sowie Tabakwaren ausreichend ist. Aufgrund der in der Pilotstudie zum eHB festgestellten Untererfassung der Lebensmittel wurde hierbei eine Alternative zu den damals verwendeten Klartexten gesucht. Die Lebensmittel werden nun im neuen eHB mithilfe einer (fest vorgegebenen) Auswahlliste angeschrieben (siehe Grafik 2). Dies erspart den Haushalten das Beschreiben der Ausgabe in Form von Klartexten.

Bei den übrigen Ausgaben sollen dagegen detaillierte Angaben gemacht werden und diese möglichst einer Kategorie der SEA 2013 zugeordnet werden (zur Beschreibung der Suchfunktion siehe Kapitel 2).

### Grafik 2

Anschreibung der Ausgaben für Lebensmittel

### Ausgaben für Lebensmittel im Juli

Sojamilch, Buttermilch oder Kakaogetränke tragen Sie bitte in der Kategorie "Nahrungsmittel, Milch und Milchgetränke" ein. Kaffee, Tee oder Kakaopulver sind bei den "Alkoholfreien Getränke" zu erfassen.

Datum ↕	Art der Ausgabe ↕	Betrag in Euro, Cent ↕	Kauf im Ausland? ↕
04.07.2015	Bitte wählen ➔ Eingabezeile		Bitte Land wählen
04.07.2015	Nahrungsmittel, Milch und Milchgetränke	16,40	Bitte Land wählen
05.07.2015	Tabakwaren	30,00	Belgien
06.07.2015	Alkoholfreie Getränke	6,00	Bitte Land wählen
08.07.2015	Alkoholische Getränke (einschl. alkoholfreies Bier, Sekt, We	1,60	Bitte Land wählen
09.07.2015	Nahrungsmittel, Milch und Milchgetränke	4,28	Bitte Land wählen

➔ erfasste Einträge

### 3.3 Übersichten mit Grafiken

Ein weiterer Vorteil der Nutzung des eHB ist die Möglichkeit, sich zusammenfassende Darstellungen über die eigenen Eintragungen „per Knopfdruck“ ausgeben zu lassen. Es können drei unterschiedliche Übersichten erstellt werden:

1. Einnahmen detailliert,
2. Ausgaben detailliert sowie
3. eine Einnahmen-Ausgaben-Übersicht mit einer größeren Aufgliederung.

Bei den Einnahmen entsprechen die Kategorien in der Übersicht den einzelnen Abschnitten im eHB.<sup>5</sup> Bei den Ausgaben orientiert sich die Aufteilung an den Kategorien der in der LWR genutzten SEA 2013, wobei diese teilweise für die Zwecke der Haushalte angepasst wurde. So werden zum Beispiel Abzahlungen von Krediten, Leasing und An-/Restzahlungen als eine Position separat dargestellt und nicht inhaltlich nach der Ausgabenart den anderen Positionen zugeordnet.

Alle diese Übersichten können für einzelne Monate sowie auch für das gesamte Berichtsquartal erstellt werden. Die Übersichten können als csv-Dateien gespeichert und weiterverarbeitet werden. Zusätzlich wird jeweils eine Grafik angezeigt, in der aus den Übersichten errechnete Anteile dargestellt werden. [↪ Grafik 3](#)

### 3.4 Herunterladen der vollständigen Angaben

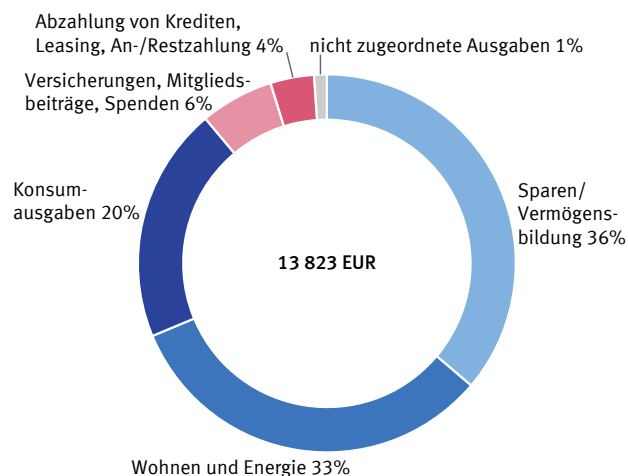
Neben den Übersichten können sich die Haushalte auch ihre sämtlichen Einträge aus dem eHB jeweils als eine csv-Datei exportieren. Damit können sie das Haushaltsbuch nach der dreimonatigen Anschreibephase für die LWR außerhalb der eHB-Anwendung für ihre eigenen Zwecke weiterführen. Das Herunterladen der csv-Dateien wird „per Knopfdruck“ angestoßen, die Anwender erhalten einen zip-Ordner mit sämtlichen Tabellen.

<sup>5</sup> Personenbezogene Einnahmen: Lohn/Gehalt, Rente/Pension, Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit, öffentliche Zahlungen, Abzüge.  
Haushaltsbezogene Einnahmen: Ein-/Entnahmen aus Vermögen (darunter Vermietung und Verpachtung) sowie die weiteren Einnahmen.

Grafik 3

Ausgabenübersicht

	Juli	August	September	Gesamt
Wohnen und Energie	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00	-4.500,00
► Konsumausgaben	-958,63	-1.150,90	-676,00	-2.785,53
Abzahlung von Krediten, Leasing, An-/Restzahlungen	-115,00	-201,00	-201,00	-517,00
► Sparen/Vermögensbildung	0,00	-5.000,00	0,00	-5.000,00
Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, Spenden	-230,00	-230,00	-410,00	-870,00
nicht zugeordnete Ausgaben	0,00	-150,00	0,00	-150,00
<b>Haushaltsausgaben insgesamt</b>	<b>-2.803,63</b>	<b>-8.231,90</b>	<b>-2.787,00</b>	<b>-13.822,53</b>



2015 - 01 - 0586

### 3.5 Hilfe für die Anwender

Die Haushalte können mit dem eHB deutlich besser unterstützt werden als mit den schriftlichen Unterlagen, bei denen sie bei inhaltlichen Fragen auf telefonische Hilfe (oder gegebenenfalls Anfragen per E-Mail) angewiesen sind. Im eHB wurde zusätzlich zu den Kontaktdaten (Telefon und E-Mail-Adresse) der für das jeweilige Bundesland zuständigen Ansprechpartner eine komplette Hilfeseite integriert. Insbesondere die insgesamt sechs Videoanleitungen (zu jedem Abschnitt) mit zahlreichen Beispielen bieten eine direkte Unterstützung bei der Nutzung des eHB. Zum Nachschlagen sind weiterhin eine Kurzanleitung, ein Benutzerhandbuch sowie „Häufig gestellte Fragen“ hinterlegt.

## 4

### Auswirkungen des elektronischen Meldeweges auf die amtliche Statistik

#### 4.1 Kodierung der Ausgaben

Ein Vorteil der elektronischen Anschreibung ist, dass die Haushalte zusätzlich zur Erfassung ihrer Ausgaben auch die Kodierung der frei angeschriebenen Ausgaben gemäß der SEA 2013 übernehmen, während die schriftlich erfassten Ausgaben gänzlich in den Statistischen Ämtern der Länder kodiert werden. Die aus dem eHB exportierten Daten enthalten also sowohl die Freitexte als auch – wenn durch die Anwender kodiert – bereits die Codes der SEA. Die Erfasser in den Statistischen Ämtern der Länder überprüfen die Zuordnung der Freitexte und können diese bei Bedarf korrigieren. Die nicht kodierten Freitexte werden – analog zu den schriftlichen Unterlagen – nachkodiert.

#### 4.2 Prüfung der Daten

Wenn bei der schriftlichen Form der LWR unplausible Angaben ohne die nötige Information für eine Korrektur vorliegen, muss der Haushalt telefonisch kontaktiert werden. Im eHB werden die Eintragungen der Haushalte auf Fehler überprüft. Dabei gibt es zwei unterschiedliche Zeitpunkte für die Prüfungen: entweder direkt bei der Eingabe oder zum Schluss vor der Datenübermittlung.

Direkt bei der Eingabe eines unzulässigen Wertes laufen die sogenannten Wertebereichsprüfungen. Eine Fehlermeldung erscheint etwa, wenn Buchstaben anstatt der Werte eingegeben werden (Tippfehler), oder wenn der zulässige Wertebereich nicht eingehalten wurde. Ein solcher unplausibler Wert muss direkt korrigiert werden, da eine unplausible Angabe nicht gespeichert wird.

Zum Schluss – vor der Datenübermittlung an das zuständige statistische Amt – werden inhaltliche Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Dabei handelt es sich um wenige zentrale Prüfungen, um die Haushalte mit der Bearbeitung nicht zu überfordern.<sup>6</sup> Nach Ablauf des Prüfungsvorgangs erscheint eine Liste mit Korrekturhinwei-

sen, die nacheinander abgearbeitet werden müssen. Die meisten Hinweise sind sogenannte weiche Prüfhinweise, welche auch unterdrückt und damit ignoriert werden können. Dabei handelt es sich um Vollständigkeitsprüfungen, zum Beispiel wenn im gesamten Zeitraum keine Angaben zum Bereich Wohnen und Energie gemacht wurden, oder wenn in einem Monat keine Ausgaben für Lebensmittel eingetragen wurden.

Andere Korrekturhinweise müssen bearbeitet werden. Insbesondere die Filterfragen sind zu beantworten, beispielsweise ob im Berichtsquartal Leasingraten oder Ähnliches gezahlt wurden oder nicht.

Mit der technischen Unterstützung beim Ausfüllen der Angaben und der Vorplausibilisierung der zu übermittelnden Daten sollen die Rückfragen bei den Haushalten reduziert werden. Um die Belastung der Befragten gering zu halten, werden komplexe Kombinationsprüfungen erst in den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Es wird weiterhin eine Nachprüfung durch geschulte Mitarbeiter sowie im Zweifel eine Rückfrage beim Haushalt erfolgen.

#### 4.3 Nachbereitung in den Landesämtern

Die Datenerfassung, die für die schriftlich ausgefüllten Unterlagen in den Statistischen Ämtern der Länder vorgenommen wird, entfällt für Haushalte, die das eHB genutzt haben. Es werden im Idealfall „nur noch“ die eingelesenen Daten überprüft und gegebenenfalls fehlende Zuordnungen nachkodiert. Mittelfristig ist daher eine gesteigerte Effizienz zu erwarten. Für die Übergangs-/Einführungsphase ist jedoch aufgrund der geänderten Arbeitsabläufe (zum Beispiel der Nutzung eines zusätzlichen Verwaltungsprogramms für die Online-Haushalte) und einer stärkeren Betreuung der teilnehmenden Haushalte vorübergehend von einem erhöhten Arbeitsaufwand auszugehen.

<sup>6</sup> Falls noch Fehler vorhanden sind, kann der Anwender die Daten nicht versenden.



#### 4.4 Einführung des eHB in den laufenden Betrieb

---

In fast allen Bundesländern wird das eHB seit dem dritten Quartal 2015 eingesetzt.<sup>17</sup> Angeworben wurden daher erstmals Haushalte des dritten Berichtsquartals, die sich bereits für die Teilnahme an den LWR bereit erklärt hatten. Von diesen insgesamt 1 908 Haushalten<sup>18</sup> entschieden sich 648 für die Nutzung des eHB anstelle der Papieranschreibung, dies entspricht etwa einem Drittel (34 %) der Haushalte. Wie viele von den teilnahmebereiten Haushalten tatsächlich in der Online-Anschreibung verbleiben, kann zurzeit noch nicht vorhergesehen werden. Die sogenannten Online-Abbrecher haben jederzeit die Möglichkeit, auf die Papierbogen umzusteigen. Damit wird vermieden, dass sich Haushalte ganz aus der Erhebung zurückziehen.

Echte technische Probleme, zum Beispiel Programm war nicht verfügbar, Fehler innerhalb der Funktionalitäten oder auf einzelnen Seiten und Ähnliches, sind bei der Einführung nicht in großem Ausmaß aufgetreten. Nach den ersten Rückmeldungen kamen die meisten Anwender mit dem Programm gut zurecht. Einige weniger technikaffine Anwender hatten zunächst Schwierigkeiten mit der generellen Handhabung des eHB. Dabei haben die Ansprechpartner der Statistischen Landesämter und bei Bedarf des Statistischen Bundesamtes zeitnah Unterstützung und Hilfe angeboten, sodass die Haushalte mit dem Ausfüllen schnell fortfahren konnten.

## 5

---

### Fazit und Ausblick


---

Das Haushaltsbuch in elektronischer Form wurde seit einigen Jahren von den an der LWR-Erhebung teilnehmenden Haushalten gewünscht. Das Konzept für das eHB wurde bis 2015 umgesetzt, wobei mithilfe einiger Statistischer Landesämter<sup>19</sup> zahlreiche Tests durchge-

führt wurden, um die Webanwendung hinsichtlich der geplanten Funktionalitäten fehlerfrei zu programmieren und hinsichtlich des Layouts möglichst nutzerfreundlich zu gestalten.

Welche Auswirkungen die elektronische Anschreibung mit dem eHB auf die Datenqualität hat, kann erst im kommenden Jahr analysiert werden, wenn die Erhebungsdaten aus dem dritten und vierten Quartal 2015 vorliegen.

Mit der Einführung soll das Instrument durch die Haushalte bewertet werden. Dafür ist zum Ende des dritten und vierten Berichtsquartals eine separate Online-Anwenderbefragung vorgesehen. Erfragt werden die Zufriedenheit mit dem Programm, eventuell aufgetretene Probleme sowie mögliche Verbesserungen für die Zukunft, um das eHB weiter zu optimieren. Die Ergebnisse der Anwenderbefragung werden 2016 vorliegen.

Das elektronische Haushaltsbuch wird auf der Grundlage der 2015 gewonnenen Erfahrungen, der Analysen der Erhebungsdaten und der Ergebnisse der Anwenderbefragung weiterentwickelt. Dabei müssen mittelfristig auch künftige Entwicklungen auf dem Feld der Informationstechnik berücksichtigt werden. Ein nächster Schritt sollte beispielsweise die Gewährleistung der Kompatibilität mit Tablet-PCs sein, die bisher noch nicht sichergestellt werden kann. Ferner wäre es denkbar, ausgewählte Teile der Erhebung, wie etwa die variablen Ausgaben, als Anwendungssoftware für Mobilgeräte (App) anzubieten. 

---

7 Lediglich Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein starten mit dem eHB zu einem späteren Zeitpunkt (4. Quartal 2015 oder 1. Quartal 2016).

8 Ohne Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein.

9 Für die Qualitätssicherung der Softwareentwicklung war der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen zuständig. An weiteren Tests beteiligten sich die Statistischen Landesämter Bayern, Baden-Württemberg, Berlin-Brandenburg und Sachsen.

### LITERATURVERZEICHNIS

---

Gerhardt, Anke/Jannaschk, Niler, Birgit. *Online-Fragebogen in der amtlichen Statistik*. In: *Wirtschaft und Statistik*. Ausgabe 3/2005, Seite 242 ff.

Kuchler, Birgit/Jannaschk, Nicole. *Online-Fragebogen in der amtlichen Sozialstatistik*. In: *Wirtschaft und Statistik*. Ausgabe 8/2004, Seite 897 ff.

Kühnen, Carola. *Die Umgestaltung der Laufenden Wirtschaftsrechnungen ab dem Jahr 2005*. In: *Wirtschaft und Statistik*. Ausgabe 4/2005, Seite 395 ff.

Statistisches Bundesamt (Herausgeber). *Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Systematisches Verzeichnis, Ausgabe 2013*. Wiesbaden 2013. Verfügbar unter: [www.destatis.de](http://www.destatis.de), im Bereich Methoden > Klassifikationen > Private Haushalte.

---

#### **Herausgeber**

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

[www.destatis.de](http://www.destatis.de)

---

#### **Schriftleitung**

Dieter Sarreither, Präsident des Statistischen Bundesamtes

Redaktionsleitung: Kerstin Hänsel

Redaktion: Ellen Römer

---

#### **Ihr Kontakt zu uns**

[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

---

#### **Erscheinungsfolge**

zweimonatlich, erschienen im Oktober 2015

Das Archiv aller Ausgaben ab Januar 2001 finden Sie unter [www.destatis.de/publikationen](http://www.destatis.de/publikationen)

---

#### **Print**

Einzelpreis: EUR 18,- (zzgl. Versand)

Jahresbezugspreis: EUR 108,- (zzgl. Versand)

Bestellnummer: 1010200-15005-1

ISSN 0043-6143

ISBN 978-3-8246-1034-1

---

#### **Download (PDF)**

Artikelnummer: 1010200-15005-4, ISSN 1619-2907

---

#### **Vertriebspartner**

IBRo Versandservice GmbH

Bereich Statistisches Bundesamt

Kastanienweg 1

D-18184 Roggentin

Telefon: +49 (0) 382 04 / 6 65 43

Telefax: +49 (0) 382 04 / 6 69 19

[destatis@ibro.de](mailto:destatis@ibro.de)

---

Papier: Metapaper Smooth, FSC-zertifiziert, klimaneutral, zu 61% aus regenerativen Energien

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.